

DOKUMENTATIONSSTÄTTE ZU KRIEGSGESCHEHEN UND ÜBER FRIEDENSARBEIT SIEVERSHAUSEN e.V.



Mitgliedsorganisation der AGDF Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.

Sie werden ihre Schwerter zu Pflugsecharen machen und hinfort nicht mehr lernen Krieg zu führen

Ausschreibung des Friedenspreises Sievershäuser Ermutigung 2014 Die zivile Konfliktbearbeitung stärken Sievershausen, im März 2014

Seit 1988 schreibt die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit im zweijährigen Rhythmus den mit 5.000 € dotierten Friedenspreis Sievershäuser Ermutigung aus. In diesem Jahr wendet sich der Aufruf zur Bewerbung an Menschen und Projekte in der zivilen gewaltfreien Konfliktbearbeitung.

Ungeachtet aller Versuche, die zivile Konfliktbearbeitung als die nachhaltigere Methode zur Konfliktlösung gegenüber der militärischen Variante zu etablieren, findet die Möglichkeit gewaltfreier Auseinandersetzung im Bewusstsein der Öffentlichkeit kaum statt. Strategien zur militärischen Krisenbewältigung nehmen nahezu den gesamten Diskussionsraum ein, ungeachtet fehlender Nachhaltigkeit und immenser Kosten. Die politische wie finanzielle Unterstützung ziviler Lösungsansätze tendiert im Gegensatz dazu - pointiert ausgedrückt - gegen Null.

Hier gegenzusteuern sehen wir als dringend geboten an. Darum wollen wir den Blick wieder stärker auf die Menschen und Organisationen lenken, die international im Feld der zivilen Konfliktbearbeitung tätig sind.

Wir suchen Projekte,

- die sich erfolgreich mit gewaltfreien Methoden in der Bearbeitung von Konflikten engagieren,
- deren beispielhaftes Gelingen und die Anerkennung dessen eine Ermutigung für den gesamten Bereich der zivilen Konfliktprävention und -bearbeitung sein kann und
- die damit auch die politische Debatte um eine eindeutige Präferenz für zivile Konfliktlösungen wieder stärker in den Mittelpunkt stellen.

Vorschläge, Empfehlungen und Bewerbungen können in schriftlicher Form oder per E-Mail bis zum 1. Juni 2014 an die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen gerichtet werden. Diese sind formlos einzureichen, nähere Angaben zum Verein, Projekt oder zur Person sind aber hilfreich und willkommen.

Die Sievershäuser Ermutigung wird seit über 20 Jahren im zweijährigen Rhythmus für beispielhafte Friedens- und Menschenrechtsarbeit verliehen. Die Verleihung findet jeweils zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember statt. Die Ausschreibung erfolgt zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. So wurden im Jahr 2012 mit Brot und Rosen bzw. DiaMiPa zwei Gruppen ausgezeichnet, die sich der Arbeit mit illegalisierten Flüchtlingen in Deutschland verschrieben haben. 2010 wurde die Radiojournalistin María Isabel Gámez vom Sender Radio Victoria in El Salvador für ihre Berichte über Umweltverbrechen im Bergbau, soziale Missstände, Menschenrechtsverletzungen und Korruption ausgezeichnet und 2008 die Organisation MADAM aus Sierra Leone für ihre Arbeit zur Rehabilitation von ehemaligen Kindersoldaten geehrt. Die Ermutigung soll die Preisträger in ihrer Arbeit bestärken und unterstützen, aber auch darüber hinaus Mut machen, sich für die Ziele von Frieden und Menschenrechten zu engagieren, wie Rupert Neudeck in seiner Laudatio 2006 hervorhob.

Der Verein Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V. besteht seit 1978 und betreibt in Sievershausen bei Hannover das Antikriegshaus als Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum sowie die Antikriegswerkstatt als Seminarhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten. Das Antikriegshaus steht an historischem Ort am Rande des Schlachtfeldes der 'Schlacht von Sievershausen', die als die opferreichste Schlacht der Reformationszeit (ca. 4000 Tote und 8000 Verletzte) gilt. Der Verein folgt einem umfassenden Verständnis von Friedensarbeit, das neben der Auseinandersetzung mit weltweiten Krisen und Konflikten auch Menschenrechtsthemen, ökologische Fragestellungen, Erinnerungsarbeit und Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Nahbereich umfasst. Im Jahr 2013 wurde das Antikriegshaus Sievershausen für die Verleihung des Stiftungspreises „Freiheit und Verantwortung“ der Hanns-Lilje-Stiftung nominiert.